



Bundespräsidentenwahl – „Sie können sagen, Sie sind dabei gewesen“

Dies war einer der Sätze von Bundestagspräsident Norbert Lammert, der vielen der Delegierten – einschließlich mir – unter die Haut ging.

Denn bei der Wahl des Bundespräsidenten dabei zu sein, ist nicht nur eine große Ehre, sondern auch ein ganz besonderes Erlebnis. Es war ein bewegender – und langer Tag dazu. Denn diese Wahl hatte es ja mit insgesamt drei Wahldurchgängen im wahrsten Sinne des Wortes in sich. Die Medien haben hierüber ja in vollem Umfang berichtet.

Ich habe Christian Wulff aus voller Überzeugung unterstützt. Denn ich



Von links: Stefan Teufel MdL, Ministerpräsident Stefan Mappus, Bundespräsident Christian Wulff, Fraktionsvorsitzender Volker Kauder, Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel und Guido Wolf MdL

weiß, dass er mit seiner sachlichen, verbindenden und sehr menschlichen Art für uns alle ein guter Bundespräsident sein wird. Übrigens, ich bin mit dieser Meinung nicht

alleine. Denn die ersten Umfragergebnisse für unseren neuen Präsidenten sind durchweg positiv!

www.stefan-teufel.de/wulff-wahl

Sehr geehrte Frau Sum,

zwar ging das zweite Fußball-Sommernächten für Deutschland nicht ganz in Erfüllung, aber es war – wie bereits vor vier Jahren – eine grandiose und schöne Weltmeisterschaft.

Unsere junge Nationalmannschaft beschert uns die wohl schönsten Fußballabende seit langem und ganz Deutschland erstrahlt in den Farben Schwarz-Rot-Gold. Und dann ist da der WM-Gastgeber Südafrika. Ein Land, das lange Zeit von Apartheid geprägt und wirtschaftlich am Boden lag, präsentiert sich der ganzen Welt von seiner wohl besten Seite.

Ich bin beeindruckt, was die Menschen aus ihrem Land gemacht haben, und finde, dass wir uns das immer wieder bewusst machen sollten, wenn wir uns nun wieder den anstehenden Herausforderungen in unserem Land widmen.

Herzliche Grüße

Stefan Teufel MdL

Gäubahn: Land beteiligt sich an der Vorfinanzierung der Planungskosten



Ausbau der Gäubahn erhält weiteren Schub (Foto: Uwe Schnell)

Bereits mehrfach habe ich hier über die Notwendigkeit des Ausbaus der Gäubahn berichtet. Denn die Eisenbahninfrastruktur muss in allen Regionen unseres Landes vorangetrieben werden – nicht nur in den Ballungsgebieten.

Dieser Ausbau erhält nun einen weiteren Schub. Denn Tanja Gönner, die Umwelt – und Verkehrsministerin, hat mir in unserem Gespräch in Stuttgart zugesichert, dass das Land Baden-Württemberg für den Streckenabschnitt Horb – Neckarhausen, die für die weiteren Planungsschritte (Ent-

wurfs- und Genehmigungsplanung) notwendige eine Million Euro zum großen Teil übernehmen wird. Auch der Kanton Schaffhausen hat signalisiert, einen Interessenbeitrag zu leisten. Schließlich ist die grenzüberschreitende Bahnverbindung Stuttgart – Zürich auch für unsere Schweizer Nachbarn von großem Interesse. Soll sie doch schon bald eine leistungsfähige Zulaufstrecke zum neuen Gotthard-Basistunnel werden.

Für die ersten beiden Planungsstufen (Grundlagenermittlung und Vorplanung) haben die Gäubahn-

anlieger übrigens schon 300.000 Euro aufgewendet. Eine beachtliche Summe.

Als Nächstes müssen nun die notwendigen Verträge mit der Deutschen Bahn AG zur Fortführung der Planungsarbeiten ausgehandelt werden. Nach der bisherigen, sehr konstruktiven Zusammenarbeit mit der Bahn, erwartet Geschäftsführer Kaufmann hier keine größeren Schwierigkeiten. Im weiteren wird es darum gehen, den Gäubahnausbau in den sogenannten Investitionsrahmenplan des Bundes aufzunehmen. Schließlich werden dort die Finanzmittel für die in den nächsten fünf Jahren anstehenden Verkehrsprojekte bereitgestellt. Land und Gäubahn-anlieger wollten hier gemeinsam initiativ werden. Nach den beachtlichen Vorleistungen muss jetzt ein positives Signal aus Berlin kommen.

Meldungen

Realschule Schramberg und Werkrealschule Deißlingen-Niedereschach bekommen den Zuschlag für die Ganztageschule

Ab dem Schuljahr 2010/2011 wird in der Realschule Schramberg sowie in der Werkrealschule Deißlingen-Niedereschach eine offene Ganztagesbetreuung angeboten.

Die beiden Schulen haben die von der Landesregierung aufgestellten Kriterien erfüllt. Diese lauten:

- An vier Tagen ist eine Ganztagesbetreuung gewährleistet – mit mindestens sieben Zeitstunden pro Tag.
- Die Teilnahme am Ganztagesbetrieb ist freiwillig. Bei Anmeldung der Schülerin / des Schülers zum Ganztagesbetrieb ist die Teilnahme aus Gründen der Planungssicherheit für ein Schuljahr jedoch verbindlich.
- Ein pädagogisches Konzept muss vorhanden sein, das kommunale Angebote über Jugendbegleiter und andere außerschulische Partner beinhaltet.
- Es muss ein (beaufsichtigtes) Mittagessen an allen Tagen mit Ganztagesangebot bereitgestellt werden.

Ich freue mich über diesen Zuschlag und die damit verbundene Stärkung der Schulen im Landkreis Rottweil.

Dem Fachkräftemangel entgegenwirken

Baden-Württemberg hat die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt frühzeitig erkannt. Der Landtag hat deshalb eine Enquetekommission „Berufliche Schulen“ eingesetzt, der ich als CDU-Obmann vorstehe. Aufgabe dieser Kommission ist es, dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Es gilt, die beruflichen Schulen und die duale Ausbildung in Baden-Württemberg zu stärken.

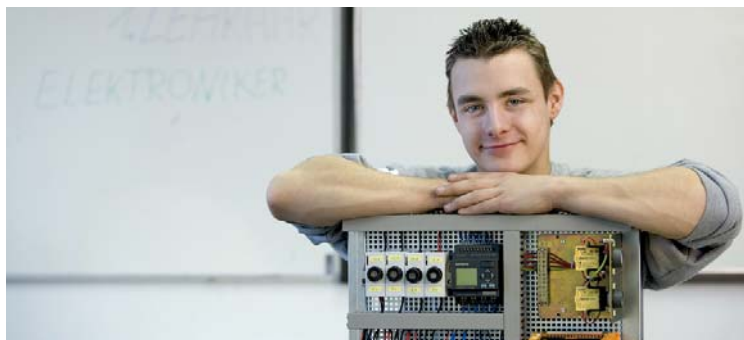
In der jüngst veröffentlichten Studie der Bertelsmann-Stiftung steht uns ein dramatischer Mangel an jungen Menschen auf dem Arbeitsmarkt bevor.

Wir brauchen jeden Jugendlichen im Land und setzen deshalb alles daran, vorhandene Bildungsreserven zu mobilisieren. Durch die gezielte Förderung auch von leistungsschwächeren Schülern und Jugendlichen mit

Wahlkreisbesuch bei der Firma BDT in Rottweil

Bei all meinen Besuchen der mittelständischen Betriebe stelle ich immer wieder aufs Neue fest, welch großartige, leistungsfähige und innovative Unternehmen wir im Wahlkreis haben. So auch bei meinem Besuch der Firma BDT (Best in Development and Technology) auf der Saline in Rottweil.

BDT wurde 1967 von Helmut Steinhilber gegründet und ist heute ein maßgebendes und wegweisendes Unternehmen auf den Gebieten Datensicherungssysteme (Storage Automation) und Paper Handling. Das Geheimnis von BDT heißt „Außen Marke – innen BDT“. Was sich genau dahinter verbirgt, wurde mir von der Geschäftsleitung Friedhelm Steinhilber, Rolf Ritter, Dr. Rudolf Kubach, der frühere IHK-



Baden-Württemberg setzt auf Fachkräfte (Foto: Bernd Geller – Fotolia.com)

Migrationshintergrund soll jedem ein erfolgreicher Weg in Ausbildung und Beruf ermöglicht werden. Auch das lebenslange Lernen wird weiter an Bedeutung gewinnen, um das Qualifikationsniveau der Beschäftigten weiter zu heben.

Das Bildungsangebot der heute schon leistungsstarken und integrativen beruflichen Schulen im Land muss weiter vorangebracht werden. Gleichzeitig stehen auch die Betriebe in der Verantwortung,

attraktive Ausbildungsplätze und Berufsperspektiven anzubieten. Kurz: es stehen alle Beteiligten in der Pflicht.

Die Enquetekommission wird sich im Zuge ihrer Arbeit auch über die beruflichen Schulen und das Ausbildungssystem in der Schweiz informieren. Außerdem wird es öffentliche Expertenanhörungen geben, die sich mit der Sicherung des Fachkräftebedarfs beschäftigen werden.



„Außen Marke – innen BDT“ so das Credo der Führungsmannschaft der Firma BDT

Präsident, sowie Karl-Heinz Niggemann bei meinem Rundgang durch die Firma eindrücklich präsentiert.

Um dem Anspruch „Außen Marke – innen BDT“ gerecht zu werden, setzt BDT auf die Innovationsfreude und den Erfindungsreichtum von Mitarbeitern und Firmeninhaber und das mit Erfolg. BDT kann jedes Jahr mit mindestens

einem neuen, innovativen Produkt aufwarten.

Im weiteren Verlauf des sehr intensiv geführten Gesprächs mit den Unternehmensvertretern wurden die Neustrukturierung der Bankenlandschaft und die Auswirkungen von Basel II und III auf die Kapitaldeckung der Unternehmen thematisiert.

Meldungen

Kreis Rottweil erhält 716.000 Euro für den kommunalen Straßenbau

Ein gut ausgebautes Straßennetz ist ein enorm wichtiger Wirtschaftsfaktor für den ländlichen Raum. Viele Projekte sind nur durch entsprechende Förderungen zu realisieren.

Daher bin ich stolz, dass der Landkreis Rottweil aus dem Förderprogramm für den kommunalen Straßenbau insgesamt 716.000 Euro erhält. 216.000 Euro erhält der Landkreis aus dem Förderprogramm 2010. Der Betrag in Höhe von 500.000 Euro kommt aus den Mitteln, die für 2010 bis 2014 bereitgestellt werden.

Die Gelder fließen in folgende Projekte:

- Rottweil: Neubau Kreisverkehrsplatz Oberndorfer Straße/B14 – 30.000 Euro
- Rottweil: Ausbau der Bollershofstraße – 186.000 Euro
- Zimmern o.R.: Ausbau Alemannenstraße, Ortsteil Stetten im Zuge der K5539, Gemeindeanteil – 70.000 Euro
- Zimmern o.R.: Ausbau Alemannenstraße, Ortsteil Stetten im Zuge der K5539, Kreisanteil – 93.000 Euro
- Gundelshausen: Ausbau der Ortsteiles im Zuge der K5519, Anteil der Stadt – 43.000 Euro
- Gundelshausen: Ausbau der Ortsdurchfahrt im Zuge der K5539, Anteil Kreis – 293.000 Euro

Traumergebnis

Meine Parteikolleginnen und Parteikollegen haben mich bei meiner Nominierungsveranstaltung mit 99,12 Prozent erneut zum Kandidaten für die Landtagswahl im Frühjahr nächsten Jahres gewählt. Ein Ergebnis das wahrlich traumhaft klingt und ist.

Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, diese Rückendeckung zu erfahren. Daher möchte ich mich an dieser Stelle noch mal bei allen Mitgliedern des Wahlkreises Rottweil für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Es ist einfach sensationell!

Bedanken möchte ich mich aber auch bei all denjenigen, die mich während der letzten fünf Jahre unterstützt und begleitet haben. Denn Erfolg hat bekanntlich viele Väter und Mütter.



Mit großer Rückendeckung in die nächste Landtagswahl

Ich verspreche, dass ich auch in Zukunft mein Bestes geben werde. Und mit diesen Parteikolleginnen und Parteikollegen an meiner

Seite werden wir für den Wahlkreis Rottweil auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten das Beste herausholen, da bin ich mir sicher.

Vinzenz von Paul Hospital Rottenmünster wird mit zwei Millionen Euro gefördert



Vinzenz von Paul Hospital erhält Zentrum für Altersmedizin

Der vom Landtag verabschiedete Staatshaushaltsplan sieht für dieses Jahr 337 Millionen Euro und für 2011 332 Millionen Euro für

die Förderung der Krankenhäuser vor. Aus diesen Mitteln erhält das Vinzenz von Paul Hospital Rottenmünster zwei Millionen Euro. Die

Gelder sollen für die Schaffung eines Zentrums für Altersmedizin im Rottenmünster verwendet werden.

Mit den Fördergeldern unterstützt das Land zukunftsfähige Projekte, damit die Spitzenmedizin sowie die Versorgung im ganzen Land auf hohem Niveau gesichert werden kann. Darüber hinaus tragen diese Gelder dazu bei, moderne und zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen.

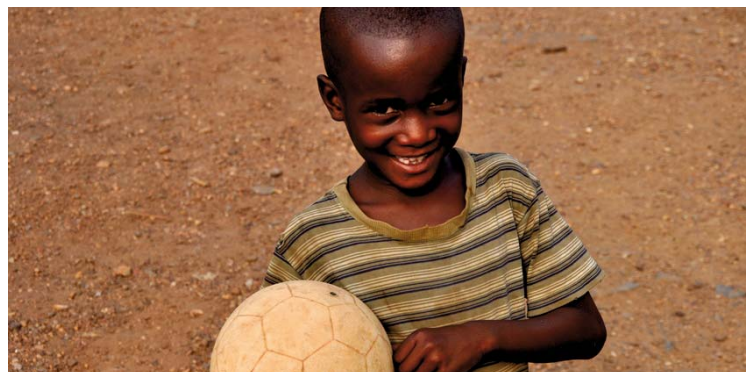
Schließlich will Baden-Württemberg den in der Krankenhausversorgung eroberten Spitzenplatz im Bundesvergleich auch weiterhin verteidigen und wenn möglich ausbauen.



Baden-Württemberg engagiert sich verstärkt im Bereich der Entwicklungshilfe

Die Entwicklungshilfe zu fördern und sich zu engagieren ist eine wichtige Aufgabe und zugleich ein klares Bekenntnis, ärmeren Menschen zu helfen.

Denn wir haben als eines der reichsten Länder der Welt eine Verantwortung gegenüber denjenigen, die im Leben deutlich benachteiligt sind. Und das nur, weil sie in einem Land geboren wurden, das von unserem Wohlstand Lichtjahre entfernt zu sein scheint. Durch die Aufstockung der Entwicklungshilfemittel auf 1,1 Millionen Euro im Doppelhaushalt 2010/2011 wurde bereits ein Zeichen gesetzt. Nun soll auch die Kompetenz der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) deutlich ausgebaut werden,



Verantwortung übernehmen – die Entwicklungshilfe wird aufgestockt
(Foto: Renate W. – Fotolia.com)

um die von der Landtagsfraktion formulierten Ziele für die verstärkte Zusammenarbeit mit dem zentralafrikanischen Staat Burundi zu erreichen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Dr. Karl-Hans Schmid,

Geschäftsführer der SEZ, und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außergewöhnlich großes Engagement bedanken. Sie haben maßgeblich die Zusammenarbeit mit dem Land Burundi gefördert.

Fördergelder in Höhe von 185.000 Euro für die Josef-Merz-Halle in Aichhalden

Im Rahmen der Förderung des kommunalen Sportstättenbaus erhielt der Landkreis Rottweil über 185.000 Euro. Diese Gelder kommen der Gemeinde Aichhalden zugute. Somit steht der Erweiterung und Sanierung der Josef-Merz-Halle nichts mehr im Wege.

Über die Zusage aus dem Kultusministerium Baden-Württemberg

habe ich mich sehr gefreut, denn in Zeiten wie diesen ist es nicht immer einfach, Fördergelder bewilligt zu bekommen. Umso mehr freut es mich, dass mein Einsatz erfolgreich war und das Projekt dank der Gelder nun realisiert werden kann.

Durch die Erweiterung und Sanierung der Josef-Merz-Halle können nun die sportlichen Rahmenbedin-

gungen entscheidend verbessert werden. Und davon partizipiert der ganze Landkreis Rottweil – gewinnt er doch weiter an Attraktivität.



Ausbau des kommunalen Sportstättenbaus (Foto: Franz Metelec – Fotolia.com)

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Stefan Teufel MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart
Telefon 0711 2063-977
Telefax 0711 2063-14977
stefan.teufel@cdu.landtag-bw.de

Bürger-sprechstunde

Den aktuellen Termin für die nächste Bürgersprechstunde gibt es unter
» www.stefan-teufel.de
oder bei Doris von Schulz unter
Telefon 0741 41506
vonschulz@stefanteufel.de